



## Starke Signale

Nach sechs Jahren Wachstum und wiederholten Rekorden bei den Produktionswerten gleitet die Werkzeugmaschinenbranche in eine Phase der **BERUHINGUNG**. Das Wort Krise wird erst gar nicht bemüht. Das an sich belegt schon ein gewachsenes Selbstvertrauen der Hersteller, schließlich liegen die schmerzlichen Einschnitte der Jahre 2001/2002 und 2009/2010 noch innerhalb des Gedächtnishorizonts. Zudem tut eine **NORMALISIERUNG DES ÜBERHITZTEN MARKTES** den Beteiligten gut, allen voran den dauerhaft am Anschlag befindlichen Produktionsabteilungen. Mit sinkenden Auftragsbeständen rückt auch der Liefertermin bei Neubestellungen etwas näher als zuletzt üblich.

Es gibt auch – einer gestiegenen Volatilität der Weltwirtschaft zum Trotz – **KAUM GRUND ZUM ZWEIFELN**. Einerseits ist der Basis-Werkstoff Metall ein nachhaltiger, was angesichts intensiver Ökologiediskussionen nicht unwichtig ist. Und auch die Elektromobilität wurde mittlerweile in Bezug auf ihre einschneidenden Konsequenzen für das Volumen an Zerspanungsarbeit vom Orkan zum frischen Gegenwind herabgestuft.

Dass die generellen Rahmenbedingungen auf dem Weltmarkt für deutsche Hersteller von Fertigungsequipment gute Perspektiven bieten, wurde auch auf den **ZAHFREICHEN HAUSAUSSTELLUNGEN** der letzten zwei Monate deutlich. Das (zunehmend internationale) Interesse der Fertigungsverantwortlichen am Besuch der Werkhallen und Vorführzentren einzelner Hersteller ist ungebrochen. Ebenso wie die **INNOVATIONS-FREUDIGKEIT** in den Entwicklungsabteilungen der Gastgeber.

Das stärkste Signal ist jedoch die gestiegene Bereitschaft zu teils erheblichen **INVESTITIONEN** in Produktionskapazitäten seitens der Hersteller, und das mit einem klaren Bekenntnis auch zum Standort Deutschland. Dabei werden wie selbstverständlich die Lehren der **SMART FACTORY** adaptiert, unter Zuhilfenahme modernster Prozess-, Automations-, Logistik- und Kommunikationstechnologien. Auch dies ein Bekenntnis gegenüber dem Markt, denn **DIGITALISIERUNG** wirkt von innen nach außen und kommt so den Kunden zugute. Weitere starke Signale dürfen zur Weltleitmesse **EMO** in Hannover erwartet werden.

Helmut Damm, Chefredakteur